

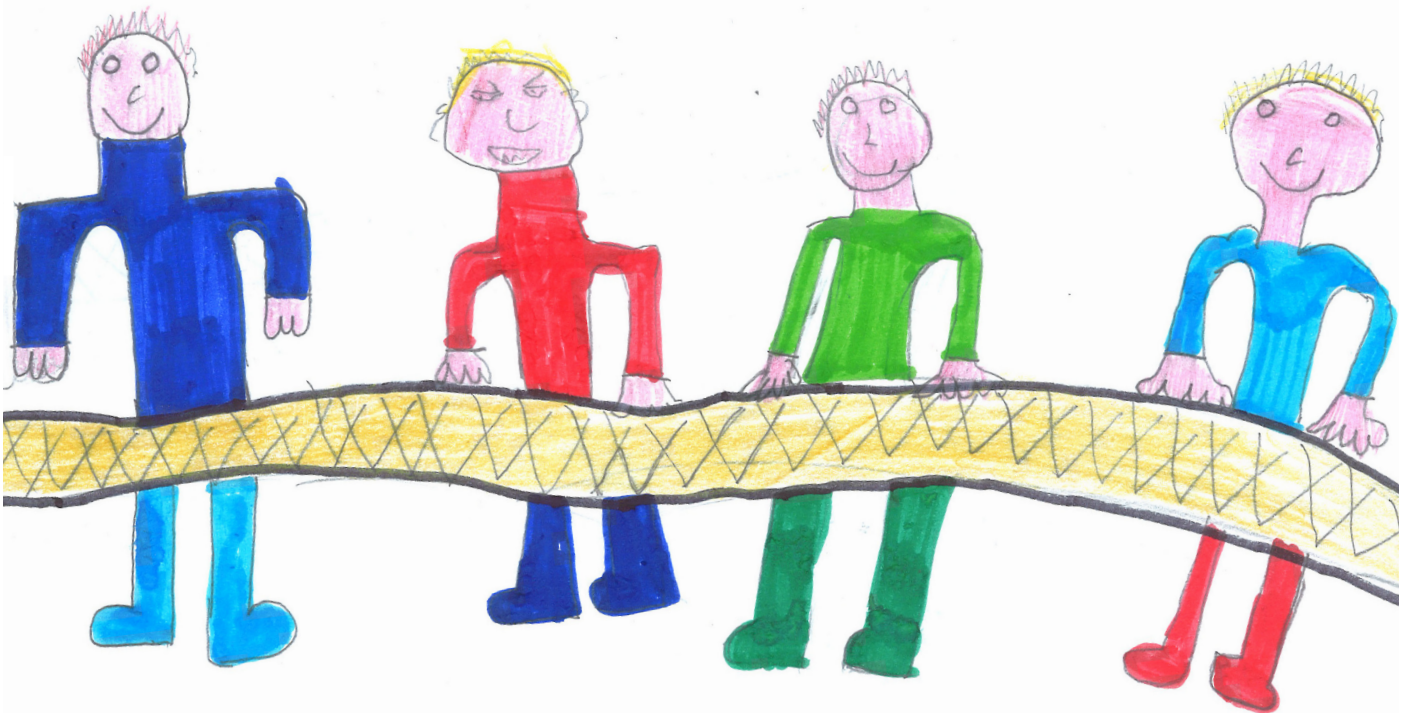
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

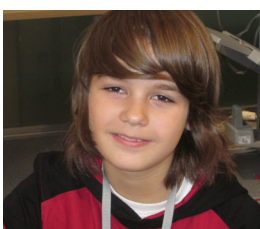
Nr. 502

Donnerstag, 10. März 2011

WIR ZIEHEN AN EINEM STRANG



Zusammen an einem Strang ziehen, gezeichnet von Michelle und Pancham.



David (11)

Hallo, hier lest ihr gerade die Zeitung der 1B der Schule KMS Mira-Lobe-Weg. In unserer Zeitung geht es heute um das Mitmachen. Wir haben schon einige Entscheidungen durch Abstimmungen getroffen. In der heutigen Zeitung gibt es die Themen: „Kompromiss und Konsens“, „Staatsformen und Gesetze“, „So stellen wir uns die ideale Schule vor“ und „28 Kinder in der Klasse, gut oder schlecht?“ Wenn ihr mehr davon wissen wollt, solltet ihr unsere Zeitung lesen. Viel Spaß dabei!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

KONSENS UND KOMPROMISS

Wir erklären euch was bisher geschah und den Unterschied zwischen Konsens und Kompromiss.

Wir haben heute ein Spiel erfunden und dazu Regeln aufgestellt, weil ein Spiel nicht ohne Regeln geht. Wir haben zum Beispiel gemeinsam entschieden, wie das Spielfeld aussehen soll. Oder wir haben uns ausgemacht, ob man eine Figur rausschmeisst, überspringt oder stehen lässt, wenn man aufs gleiche Feld kommt. Dazu mussten wir abstimmen. Dabei wurde immer gefragt, wer dafür ist, wer dagegen ist und wer sich seiner Stimme enthalten hat. Dann wurden die Stimmen ausgezählt und die Mehrheit hat gesiegt. Damit nicht nur wenige bestimmen, was viele machen, war es wichtig, dass sich so viele wie möglich entscheiden, was sie machen wollen. Je mehr mitbestimmen, desto besser das Ergebnis. Partizipation heißt mitbestimmen und unsere Stimme zählt. Als wir wählen mussten, welches Thema wir für unseren Beitrag nehmen, entschieden wir uns für das interessante Thema „Konsens und Kompromiss“. Das hat uns so interessiert, weil es bei den Abstimmungen so oft vorgekommen ist. Aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen einem



**Pancham (10), David (11), Michelle (10),
Harnoop (12), Aslihan (11)**

Konsens und einem Kompromiss? Wenn sich Leute nicht einigen können, was man tun soll, müssen sie eine Lösung finden. Nach einem Gespräch finden sie ein gemeinsames Ziel. Das ist ein Konsens. Ein Kompromiss ist, wenn zwei Seiten nicht das selbe wollen, aber wenn beide etwas aufgeben, um zu einer Lösung zu kommen.



Auch dem Parlament haben wir einen Besuch abgestattet.

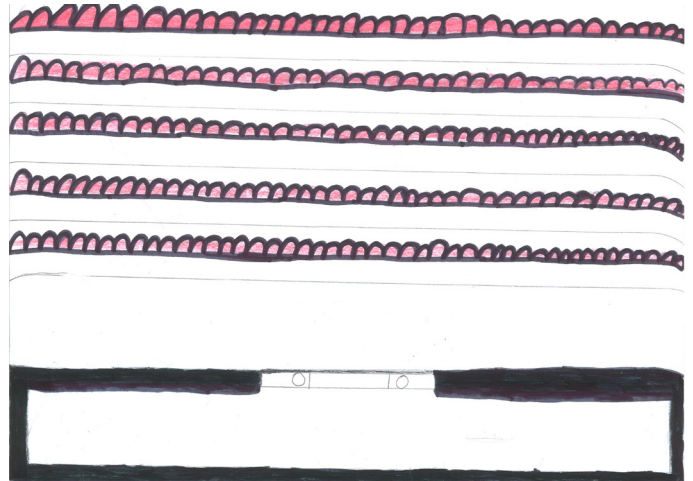
SO STELLEN WIR UNS UNSERE IDEALE SCHULE VOR !!!!!!!

Wir erzählen euch, wie wir uns eine Schule wünschen, damit wir uns wohl fühlen.

Das Schulgebäude soll modern und bunt sein und immer gereinigt werden. Der Garten soll sehr groß sein und mit einem Fußballfeld mit zwei Toren belegt. Wir wollen auch eine große Picknickwiese. Die Schule soll von 9 Uhr bis 14 Uhr dauern. Der Unterricht soll im Freien sein und wenn es regnet im Turnsaal. Die LehrerInnen sollen nicht so streng sein. Der Direktor oder die Direktorin soll auch nett sein. Jede Schule sollte ein Buffet haben. Das Essen soll sehr frisch sein. Es soll viel Obst und Gemüse geben. Wir wollen auch viele Ausflüge machen z.B. ins Kino oder ins Haus des Meeres. Auch viele Schullandwochen machen uns Spass. Spanien, Türkei und Italien wären sehr toll. Die Schullandwochen sollen für uns gratis sein. Die SchülerInnen sollen auch mitbestimmen können, wenn z.B. ein Musikraum neu gestaltet wird. Die Schule soll auch immer lustig sein und es soll Klassenclowns geben. Wir wollen alle in diese Schule gehen!



Nicole, Sarah und Michelle beim Zeichnen.



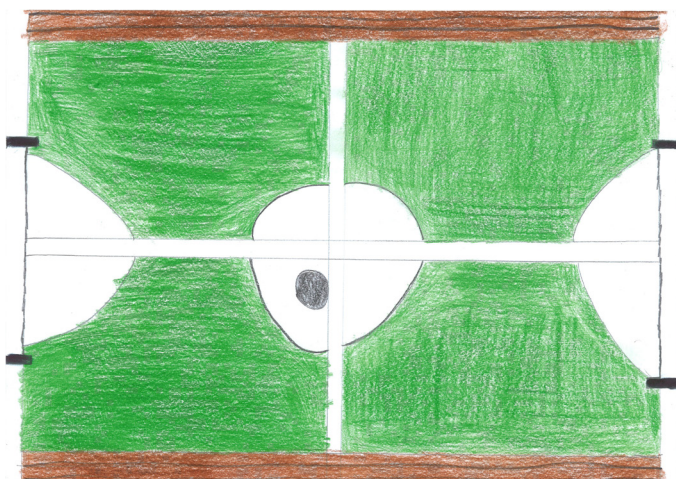
Wir wollen mit der Klasse ins Kino gehen!



Leonardo und Tizian beim Text schreiben.



Unser Picknickgarten zum Entspannen.



Das Fußballfeld von unserer idealen Schule.



Tizian (11), Leonardo (11), Sarah (11), Michelle (10) und Nicole (11)

STAATSFORMEN UND GESETZE

Wir erzählen euch über Monarchie, Diktatur und Republik sowie Gesetze.

In der Monarchie ergibt sich der König oder Kaiser nach der Erbfolge. Man muss somit der Königs- oder Kaiserfamilie angehören, um an die Spitze des Staates zu kommen.

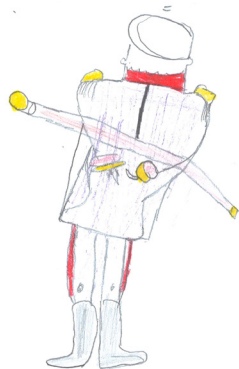


Gezeichnet von Lavdim.

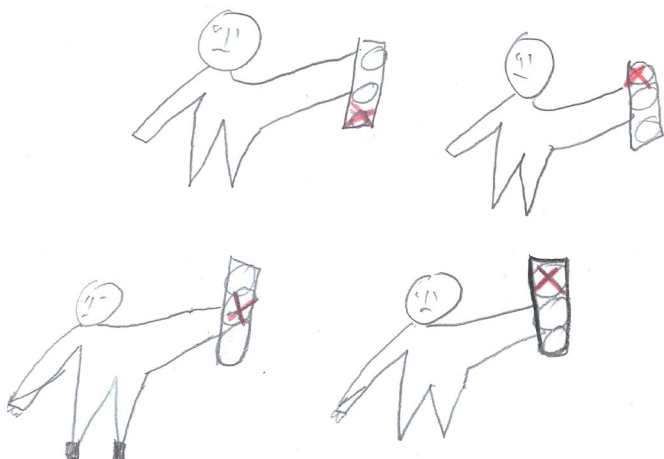


Gezeichnet von Jasmin.

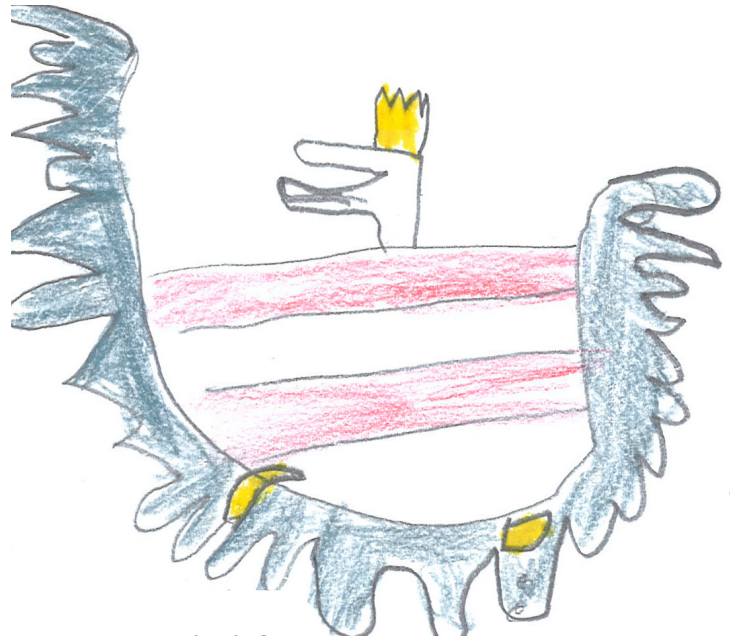
In der Diktatur übernimmt ein Diktator die Macht. Er herrscht über das ganze Land und die Menschen dürfen nicht mitbestimmen. Auch eine Partei kann an oberster Stelle stehen.



Ein Diktator, gezeichnet von Lavdim.



Menschen gehen wählen, gezeichnet von Lavdim.



Das Wappen Österreichs, gezeichnet von Lavdim.

In einer Republik darf das Volk mitentscheiden. Das kann man z.B. durch Wahlen. Wir wählen Personen und Parteien, damit diese unsere Interessen vertreten. Es gibt ein Parlament, in dem Gesetze vorgeschlagen, diskutiert und beschlossen werden. Wir Bürger müssen uns daran halten z.B. die Schulpflicht, Wählen ab 16,...



Paragraphen, gezeichnet von Lavdim.



Jasmin (11), Daniel (11), Iltaf (10), Lavdim (12)

GROSSE KLASSEN

Wir haben uns ein paar Gedanken dazu gemacht. Was an großen Klassen alles gut oder schlecht ist könnt ihr in unserem Artikel lesen.

Lena geht in die Schule. Mit ihr sind 30 Schüler und Schülerinnen in der gleichen Klasse. Das sind ganz schön viele Kinder auf einmal. In ihrer Klasse sitzt Lena sehr weit hinten. Von dort kann sie wenig verstehen. In der Stunde flüstern einige Kinder. Wenn viele Kinder flüstern, ist es für Lena sehr störend. Das findet Lena dumm. Wenn sie ihre Schultasche verstauen will, hat sie zu wenig Platz, weil es zu viele Kinder in der Klasse sind. Das findet Lena schlecht. In der Pause ist es so laut, dass Lena sich die Ohren zuhalten muss. In der großen Pause fragt sie ihre Freundin, ob es bei ihr auch so laut ist, denn sie ist in der Nebenkasse. Aber in ihrer Klasse sind es weniger Kinder. Dort ist es leiser. Dafür hat Lena in ihrer Klasse viele Freunde. Das findet sie cool. Nach dem Unterricht muss noch der Klassendienst gemacht werden. Weil so viele Kinder in der Klasse sind, kommt Lena mit dem Klassendienst nicht



**Verenice (11), Lela (11), Joschka (11),
Stephan (11), Lukas (11)**

so oft dran. Auch die anderen Aufgaben lassen sich besser aufteilen, weil so viele Kinder in der Klasse sind. Das findet Lena super.

Diese Geschichte wurde erfunden und geschrieben von Verenice und Lela.



Weniger SchülerInnen in der Klasse sehen besser zur Tafel, gezeichnet von Lukas.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1B, KMS Mira-Lobe-Weg, Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien